

Kleines Lexikon der Schiller-Zitate

Von Johann Prossliner

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #680732 in eBooksVerffentlicht am: 2010-12-01Erscheinungsdatum:
2010-12-01File Name: B004UFSZM6 | File size: 46.Mb

Von Johann Prossliner : Kleines Lexikon der Schiller-Zitate before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleines Lexikon der Schiller-Zitate:

KurzbeschreibungSchillers gefgelte Worte Es ist bei Schillern jedes Wort praktisch, und man kann ihn im Leben berall anwenden. Aber ihr kennt ihn nicht. Goethe zu Eckermann am 22. Juni 1827Eigentlich mssen wir Friedrich

Schiller gar nicht von einem Podest herunterholen: Seine geflügelten Worte sind mitten in unsere Sprache hineingeflogen, haben sich dort eingenistet. Wer bedient sich nicht dann und wann des Ausdrucks der Dritte im Bunde oder Der kluge Mann baut vor? Wer bemerkt nicht bei Gelegenheit Leben und leben lassen, Was ist der langen Rede kurzer Sinn? oder Das Maß ist voll? Manch ein ursprünglich pathetischer Ausspruch wird im Volksmund mit einem Augenzwinkern verwendet, wie Früh bist du, was ein Meister werden will oder Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Schillers Worte sind allgegenwärtig, aber wir ordnen sie ihm als Urheber nicht mehr zu. Anlässlich des 200. Todestags des strapazierfähigsten Dichters Deutschlands (Reich-Ranicki) erscheint diese Auswahl aus dem reichen Zitatenschatz der Werke Friedrich Schillers: Eine wahre Fundgrube an geflügelten Worten und unerschöpflichen Anregungen für geistreiche Redner und Schreiber sowie für Freunde der Poesie. Pressestimmen

Kaum jemandem ist heute noch bewusst, wie viele Sprichwörter und Redensarten auf den Dramatiker, Dichter und Denker Friedrich Schiller zurückgehen. Kleines Lexikon der Schiller-Zitate, herausgegeben von Johann Prossliner, stellt eine übersichtliche Sammlung von Schillers Worten aus seinen Dramen, Gedichten, historischen, theoretischen und philosophischen Schriften dar. literaturtipp.de Kein anderer Dichter hat stärkere Spuren in seiner Sprache hinterlassen wie Schiller. Diesem Umstand trägt das Kleine Lexikon der Schiller-Zitate Rechnung. Johann Prossliner hat mit feinem Gespür und profunder Kennerschaft die Schiller-Zitate ausgewählt. Der Band erweist sich als wahre Fundgrube an geflügelten Worten und gängigen Redewendungen und bietet schier unerschöpfliche Anregungen für redewandte Vortragende und geistreiche Verfasser. In seinem ebenso gescheiterten wie geistvollen Nachwort geht der Herausgeber dem Geheimnis der geflügelten Worte nach. Zur Zeit

Reisenden empfehlen wir das Kleine Lexikon der Schiller-Zitate, ein ideales Taschenbuch für unterwegs. Man entdeckt bekannte Redewendungen. [...] Wer den Wortlaut der Dramen und Balladen kaum noch kennt, dem wird das Gesamtwerk hier Zitat für Zitat kondensiert geboten. Es ist also Klassik in Kompaktform für die Präsenzbibliothek, zugleich aber ein Bändchen, das auch gut in den Koffer oder ins Handschuhfach passt. Werner Hornung, Das Parlament

Das handliche Lexikon von Johann Prossliner bietet, alphabetisch geordnet, eine Vielzahl von Schiller-Zitaten, die nachzuschlagen große Spaß machen. Seite um Seite wird man fündig und manches Ach, daher stammt das also zeigt, wie häufig Schiller in unserem täglichen Sprachgebrauch verwendet wird. ein hoch interessantes Nachwort mit kleinen Aufsätzen zu Friedrich Schiller selbst bildet einen guten Abschluss; Der Klassiker, Der Dramatiker, Der Rebell oder Der Aristokrat befassen sich mit seiner Person und geben unterhaltsam Aufschluss über den Charakter und die Rolle eines der größten Dichter unseres Landes. Martina Mattes, Der Evangelische

Buchberater Kurzbeschreibung Schillers geflügelte Worte Es ist bei Schillern jedes Wort praktisch, und man kann ihn im Leben überall anwenden. Aber ihr kennt ihn nicht. Goethe zu Eckermann am 22. Juni 1827

Eigentlich müssen wir Friedrich Schiller gar nicht von einem Podest herunterholen: Seine geflügelten Worte sind mitten in unsere Sprache hineingeflogen, haben sich dort eingenistet. Wer bedient sich nicht dann und wann des Ausdrucks der Dritte im Bunde oder Der kluge Mann baut vor? Wer bemerkt nicht bei Gelegenheit Leben und leben lassen, Was ist der langen Rede kurzer Sinn? oder Das Maß ist voll? Manch ein ursprünglich pathetischer Ausspruch wird im Volksmund mit einem Augenzwinkern verwendet, wie Früh bist du, was ein Meister werden will oder Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. Schillers Worte sind allgegenwärtig, aber wir ordnen sie ihm als Urheber nicht mehr zu. Anlässlich des 200. Todestags des strapazierfähigsten Dichters Deutschlands (Reich-Ranicki) erscheint diese Auswahl aus dem reichen Zitatenschatz der Werke Friedrich Schillers: Eine wahre Fundgrube an geflügelten Worten und unerschöpflichen Anregungen für geistreiche Redner und Schreiber sowie für Freunde der Poesie.